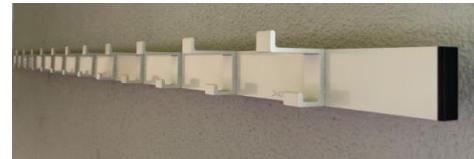




Jahresplanung 2024-2028

Jahresbericht 2023/2024

Schule Rebhügel



Verfasser/in: Schule Rebhügel

Zürich, 26. September 2024

Abgabe Jahresplanung:	spätestens bis 31. Mai 2023
Abgabe Jahresbericht:	spätestens bis 30. September 2024
in elektronischer Form an	
	- AK Präsidium - Fachstelle für Schulentwicklung; bettina.aeschbacher@zuerich.ch

«(...) Natürlich könnten manche Kinder den Schulstoff zu Hause am Computer individuell gezielter und schneller lernen als in der Schule. Aber ohne Klassenzimmer, ohne Schulgemeinschaft und die damit verbundenen Rituale und auch individuellen Opfer, ohne die zahlreichen Erfahrungen mit den teilweise störenden Eigenarten der Lehrperson hätten diese Kinder am Ende sehr wenig vom Leben verstanden, also von sich und der Welt. (...)»¹

Inhaltsverzeichnis

1. Jahresplanung/ Entwicklungsprojekte	2
1.1 Entwicklungsprojekte.....	2
1.2 Standards	8
2. Beilagen Jahresplanung	10
2.1 Terminplan	10
2.2 Schulprogramm	11
3. Jahresbericht der Schulleitung	12
4. Beilagen Jahresbericht	15
4.1 Statistische Daten	15
4.2 Verwendung des Globalkredits	16

¹ Roland Reichenbach, 18.08.24, NZZ am Sonntag

1. Jahresplanung/ Entwicklungsprojekte

„Zur Umsetzung des Schulprogramms legt die Schulkonferenz konkrete Entwicklungsprojekte in einer Jahresplanung und in einzelnen Umsetzungsbeschlüssen fest. Die Jahresplanung zeigt, wie die Qualitätsschwerpunkte gemäss Schulprogramm umgesetzt werden.“ (Qualitätskonzept (QEKS), S.20)

1.1 Entwicklungsprojekte

1	Projekt: TSnSZM – Tagesschule nach Stadt-Zürcher Modell	
Jahresplanung	<p>Entwicklungsprojekt / Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassungen auf Schuljahr 24/25: Entwicklung der Betreuungsangebote auf Basis der zur Verfügung stehenden Ressourcen (personell, materiell², situativ) und der Evaluation des ersten Jahres als Tagesschule. • Vgl. auch unten BeFrei 	<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • personelle Entwicklung (Personalrekrutierung, Einsatzplanung – im Bereich Lehrpersonal abgeschlossen, im Bereich Betreuung laufend) • Output: Wahrnehmung der Tagesschule durch Jugendliche, Bezugspersonen und Schulteam (Evaluation)
	<p>Zuständig</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung – Steuergruppe – Projektgruppe – Echogruppe – Schulteam • KSB, IMMO 	<p>Bezug zum / Einbettung ins Schulprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Top-Down-Ziel, vgl. unten 2.2 Schulprogramm
Jahresbericht	<p>Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr</p> <p>Formales, Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir sind organisiert und strukturiert. Das Schulteam evaluiert das Erreichte im Schuljahr 24/25. <p>Infrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir wünschen uns eine Produktionsküche und hoffen, dieses Upgrade nach Ablauf des 4jährigen Moratoriums zu erhalten. <p>Personelles:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vorhandenen Ressourcen ermöglichen ein Minimum an Betreuungsangebot / -qualität über die reine Verpflegung hinaus. <p>Betrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Ausfälle unterschiedlicher Dauer (Betreuungs- und Lehrpersonal) erschweren ein konstantes Angebot mit genügender Qualität. 	

² Vgl. Betreuungsschlüssel

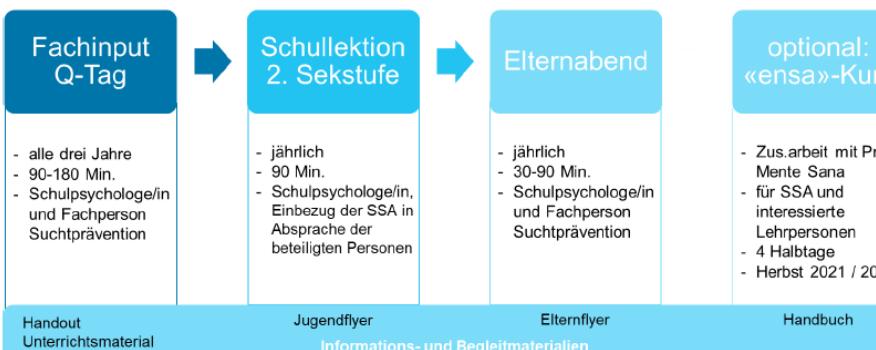
2 Projekt: Gewaltprävention	
Jahresplanung	<p>Entwicklungsprojekt / Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überführung in Standard.
	<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • fallbezogen: adaequate Reaktion / antizipierendes Handeln / Vernetzen durch die Erwachsenen. • strukturell: Bewusstsein und Akzeptanz der Handlungskompetenzen und der Eskalation gegen aussen / oben.
Zuständig	<p>Bezug zum / Einbettung ins Schulprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Schulplanung • Vgl. Leitbild, Bereich «positiver Lebensraum»
Jahresbericht	<p>Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit mit schulkraft.ch entsprach nicht (mehr) der Bedürfnislage des Schulteams. Sie wurde nach einer internen Evaluation zu Beginn des Schuljahres (Schulkonferenz 06.09.23) beendet und mit den Fachleuten von schulkraft.ch evaluiert / abgeschlossen. • Das Projekt fokussierte sich für das Berichtsjahr auf drei Aspekte, welche an je $\frac{1}{2}$ Q-Tag beleuchtet wurden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Prävention / De-Eskalation (theoretisch / praktischer Input durch den Spezialisten Urs Spiser, 23.10.23) ○ Kompetenzen, auf denen das Haus des Lernens ruht (Input durch Christina Valentiner-Brandt / brettspielakademie.de) ○ Dokumentation: Kolloquium mit Frau lic. iur. U. Uttinger / HSLU. Zusammenarbeit und Unterstützung durch die städtischen Fachstellen (u.a. KSB, SSG (FfG, RD), StaPo) in diesem Bereich erwiesen sich leider als nicht zielführend und wenig hilfreich. Diese Bemühungen erinnerten zunehmend an die Suche nach dem Passierschein A38.³ • Das Projekt wird als solches abgeschlossen, die Thematik jedoch punktuell im Sinne von Refreshern weiterhin aktuell bleiben.

³ vgl. *Les Douze Travaux d'Asterix*.

3 Projekt: «meh als Schuel»	
Jahresplanung	<p>Entwicklungsprojekt / Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Coronazeit hat Bewegung und Spiel in den Pausen eingeschränkt. Die Stimmung in den Pausen ist ein wichtiger Faktor / Indikator der Schulatmosphäre und –qualität. durch aktive Pausengestaltung und anregende / spielerische Angebote das WIR stärken und den Jugendlichen sinnvolle (Lern-) Pausen ermöglichen. Klassen / Interessierten die Weiterführung / -entwicklung von Ideen ermöglichen. Der Rebhügel-Standard «RE-Clean» ist im weitesten Sinne Bestandteil dieses Projektes.
	<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> Annahme / Umsetzung der Angebote durch die Jugendlichen (z.B. sie kommen auf die Erwachsenen zu, wenn etwas im Angebot fehlt). Ergebnisse der Zusammenarbeit mit dem GZH.
Jahresbericht	<p>Zuständig</p> <ul style="list-style-type: none"> Projektgruppe <p>Bezug zum / Einbettung ins Schulprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> Bezug zum Leitbild: positiver Lebensraum. vgl. unten 2.2 Schulprogramm
Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt bewegt sich wellenförmig. Faktoren wie Wetter, Jahreszeit und natürlich auch menschliche Punkte wie: Aufschliessen und Auffüllen der Spielkiste sind nicht 100% beständig. Dafür sind die Standards wie Osteraktion, Musik im Advent usw. gesetzt. Die innovative Mitarbeit der Jugendlichen könnte besser sein, muss aber eben auch angestossen werden. Der Pausenkiosk war durch einen Schüler (Projektunterricht) gut am Laufen, aber auch da gibt es immer wieder Phasen, in denen die Zeit und Energie nicht vorhanden zu sein scheinen.

4 Projekt: vorbeREitet		
Jahresplanung	<p>Entwicklungsprojekt / Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir nutzen fachliche und methodische Synergien, indem wir regelmässig die «Best Practices» miteinander teilen und die entsprechenden Materialen auf dem SharePoint ablegen. 	<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen auf Aufwand (Quantität) / Output (Qualität).
	<p>Zuständig</p> <ul style="list-style-type: none"> Koordination: Stephan Ramp Projektteilnehmende: Lehrpersonen RKE und RZG G 	<p>Bezug zum/ Einbettung ins Schulprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> Initiative von Mitgliedern des Schulpersonals (Lehrpersonen, Betreuungspersonen). Vgl. unten 2.2 Schulprogramm
Jahresbericht	<p>Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr</p> <ul style="list-style-type: none"> In der ersten Phase dieser Projektgruppe stellen wir immer wieder fest, dass eine enge fachliche Zusammenarbeit intensiv und im Unterrichtsalltag oft nicht umsetzbar ist. Sei es aus Zeitmangel, anderer Planung oder unterschiedlichen Lehrzugängen. (Bei weiteren Fächern kämen noch unterschiedliche Lehrmittel hinzu.) Mit der Fokussierung auf «Best Practices» auf inhaltlicher und methodischer Ebene für das Schuljahr 24-25 versprechen wir uns, dass wir in einem überschaubaren Aufwand die Zusammenarbeit und das Nutzen von Synergien fördern können. <p>Falls sich dieser Ansatz bestätigen sollte, kann über eine Weiterentwicklung hin zu einer im Schulhaus strukturell vereinbarten Zusammenarbeit für kommende Schuljahre nachgedacht werden.</p>	

5	BeFrei	
Jahresplanung	Entwicklungsprojekt / Ziel <ul style="list-style-type: none"> • Top-Down-Projekt im Rahmen der Tagesschule. 	Indikatoren <ul style="list-style-type: none"> • Gem. Projektbeschrieb BeFrei.
	Zuständig <ul style="list-style-type: none"> • LB 	Bezug zum/ Einbettung ins Schulprogramm <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. unten 2.2 Schulprogramm
Jahresbericht	Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Tagesschul-Entwicklung. • Der offizielle Kick-Off für das städtische Projekt findet am 3. September 2024 statt. 	

6	HebSorg														
Jahresplanung	Entwicklungsprojekt / Ziel <ul style="list-style-type: none"> • Top-Down-Projekt von ZSP / SSD • Entwicklung gem. Leitfaden / Timeline SGD⁴. 	Indikatoren <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung, Früherkennung und Frühintervention von Depressionen bei Jugendlichen. 													
Jahresplanung	<p>Projektverlauf</p>  <table border="1"> <tr> <td>Fachinput Q-Tag</td> <td>Schullektion 2. Sekstufe</td> <td>Elternabend</td> <td>optional: «kensa»-Kurs</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> - alle drei Jahre - 90-180 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 90 Min. - Schulpsychologe/in, Einbezug der SSA in Absprache der beteiligten Personen </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 30-90 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Zus.arbeit mit Pro Mente Sana - für SSA und interessierte Lehrpersonen - 4 Halbtage - Herbst 2021 / 2022 </td> </tr> <tr> <td>Handout Unterrichtsmaterial</td> <td>Jugendflyer</td> <td>Elternflyer Informations- und Begleitmaterialien</td> <td>Handbuch</td> </tr> </table>			Fachinput Q-Tag	Schullektion 2. Sekstufe	Elternabend	optional: «kensa»-Kurs	<ul style="list-style-type: none"> - alle drei Jahre - 90-180 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 90 Min. - Schulpsychologe/in, Einbezug der SSA in Absprache der beteiligten Personen 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 30-90 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention 	<ul style="list-style-type: none"> - Zus.arbeit mit Pro Mente Sana - für SSA und interessierte Lehrpersonen - 4 Halbtage - Herbst 2021 / 2022 	Handout Unterrichtsmaterial	Jugendflyer	Elternflyer Informations- und Begleitmaterialien	Handbuch
Fachinput Q-Tag	Schullektion 2. Sekstufe	Elternabend	optional: «kensa»-Kurs												
<ul style="list-style-type: none"> - alle drei Jahre - 90-180 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 90 Min. - Schulpsychologe/in, Einbezug der SSA in Absprache der beteiligten Personen 	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich - 30-90 Min. - Schulpsychologe/in und Fachperson Suchtprävention 	<ul style="list-style-type: none"> - Zus.arbeit mit Pro Mente Sana - für SSA und interessierte Lehrpersonen - 4 Halbtage - Herbst 2021 / 2022 												
Handout Unterrichtsmaterial	Jugendflyer	Elternflyer Informations- und Begleitmaterialien	Handbuch												
Jahresbericht	<p>Zuständig</p> <ul style="list-style-type: none"> • SSD, SL 		Bezug zum/ Einbettung ins Schulprogramm <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. unten 2.2 Schulprogramm 												
Jahresbericht	<p>Evaluation / Erkenntnisse Ende Schuljahr</p> <p>Einstieg Schuljahr 24/25.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Input für das Schulteam: • Inputs für die 2. Klassen: • Elternabend: 		<p>15.08.24 (im Rahmen der pREp-Days)</p> <p>im Rahmen der Jahrgangstage (11. – 13.11.24)</p> <p>09.11.24</p>												

⁴ SGD = Schulgesundheitsdienste

1.2 Standards⁵

LIFT	Die Verantwortung für das Angebot LIFT ist an unserer Schule bei der Leitung Betreuung verortet. Damit ist für jeden Jahrgang der direkte Link gewährleistet.
Jahrgangs- / Projekttage	Die Projekttage im November sind Tradition und wichtige Benchmark unserer Schule. Jahrgangsspezifische Standards: 1. Oberstufe: PALLAS (geschlechtergetrennter Workshop zu Selbstbehauptung / Selbstverteidigung) 2. Oberstufe: Stellwerk-Aufsätze, Input «HebSorg» ⁶ 3. Oberstufe: Kick-Off / Schwerpunkt Projektunterricht / Projektarbeiten. Jeder Jahrgang definiert für diese drei Tage weitere Themen / Schwerpunkte.
Regeln Konzepte Kontaktheit	Die jährliche Überprüfung von Regeln (auch in Zusammenarbeit mit dem Rebhügel-Rat, unserem Schülerparlament), Konzepten (Betrieb, Betreuung, Förderung, Berufswahl) ist Standard und stellt sicher, dass Realität und Dokumentation synchron sind und sich als Einheit entwickeln. Die Sitzungsstrukturen (vom Jahrgangsteam zu den Klassenlehrpersonen- und Unterrichts-Teams) wurde am 09.04.24 durch das Team beschlossen, die Verortung im Betriebskonzept vorgenommen.
Institutionen auf Schulebene	<ul style="list-style-type: none"> • RE-Rat (Schülerparlament) • Konfliktlotsen • Pausenaufsicht durch Erwachsene und Jugendliche • RE-Events (Schul-Anlässe, im Rahmen eines Wahlfachs) • Elternforum (institutionalisierte Sorgeberechtigtenmitwirkung)
Schulanstände	<ul style="list-style-type: none"> • Ganze Schule: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welcome-Day ○ Kleine Adventsanstände (verantwortet durch das Wahlfach RE-Events) ○ Adventssingen ○ Schneetag (verantwortet durch das Schülerparlament RE-Rat) ○ RE-Fest ○ Sporttage ○ Schulhauskonzerte (auf Anmeldung)

⁵ Die Themen Berufsauftrag, Elternmitwirkung und Kommunikation gegen aussen sind im Betriebskonzept der Schule Rebhügel abgebildet und werden deshalb im Q-Bericht nicht thematisiert.

⁶ Vgl. oben 1.1 Entwicklungsprojekte, S. 2

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Danke-Anlässe für Konfliktlotsen und Pausenaufsichts-Jugendliche ● Tagesschule / Betreuung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Adventsanlass ● Einzelne Jahrgänge: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Oberstufe: zischtig.ch (Patronat Elternanlass: Elternforum) ○ 1. Oberstufe: REspect / Copyright ○ 2. Oberstufe: Stifti-Morgen (in Zusammenarbeit mit den Schulen Aemtler und Döltschi), Schnupperwoche ○ 2. + 3. Oberstufe: Klassenlager / Spezialwochen ○ 3. Oberstufe: Schuldenprävention ● Teamanlässe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Skiwochenende ○ 2024: Besuch Seljaskoli / Reykjavík ISL
formale Team-Anlässe	<ul style="list-style-type: none"> ● Q-Tage: Schulentwicklung. <ul style="list-style-type: none"> ○ 23. / 24.08.23: Kick-Off Tagesschule ○ 23.10.23: Erst-Evaluation Tagesschule; Gewaltprävention ○ 09.11.23: Gewaltprävention; Tagesschule; Teamanliegen ○ 20.03.23: ● Rookie-Day (Mittwoch der letzten Woche Sommerferien): SL, SSR, PKS stellen mit neuen Teammitgliedern sicher, dass diese gut informiert und dokumentiert in ihre Tätigkeit starten können. So wird der Onboarding-Prozess unterstützt. ● pREp-Days (Donnerstag / Freitag letzte Sommerferienwoche): gemeinsamer Einstieg des gesamten Schulteams. Sicherstellung des Starts ins Schuljahr, Konstitution der Körperschaften (i.e. PT, Projekte), Schulentwicklung, Kooperation. ● Semester-Abschluss-Anlass (Ende Januar) ● Schuljahres-Abschluss-BBQ incl. Begrüssung neuer und Verabschiedung scheidender Mitarbeitender

2. Beilagen Jahresplanung

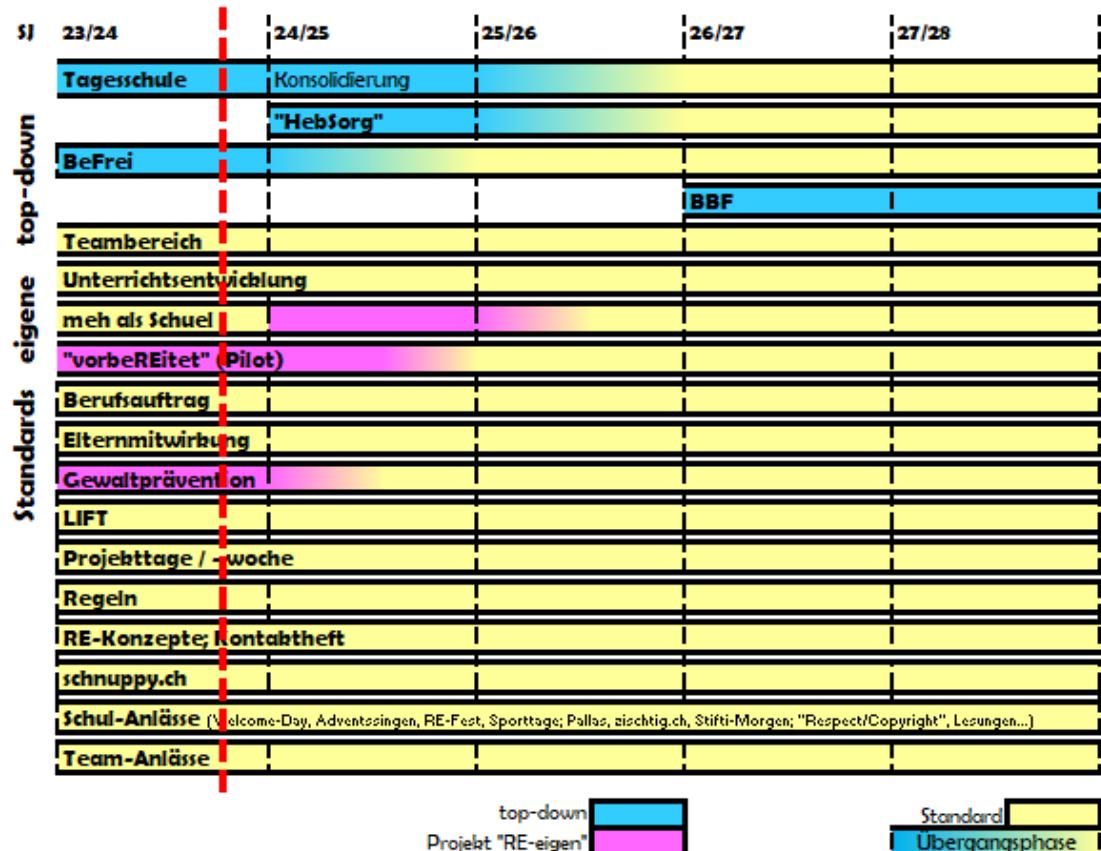
2.1 Terminplan

2.2 Schulprogramm

Schulplanung der Schule Rebhügel

Beratung Schulteam 04.03. - 09.04.24
 Beschlossen durch das Schulteam 09.04.24
 Ratifiziert durch die AK xx.xx.xx

2024-2028



7

3. Jahresbericht der Schulleitung

Allgemeine Erkenntnisse:

<p>Steuerung (Personal und Finanzen)</p>	<p>Schulbetrieb: Die Schule lebt und wirkt. Die Kernsätze unseres Leitbildes sind keine Worthülsen. Die Tendenz der vergangenen Jahre setzt sich jedoch fort: Situationen, in denen die Handlungs- / Lern- / Arbeitsfähigkeit von Menschen an unserer Schule – Jugendliche ebenso wie Erwachsene – gefährdet wird oder nicht (mehr) gegeben ist, nehmen besorgniserregend zu. Dies bringt das System bisweilen an seine Grenzen.</p> <p>Schulpersonal: «<i>Heute hat alles prima geklappt. Ich wurde von allen Seiten herzlich unterstützt. Du hast ein tolles Team.</i>»⁸ Das Schulpersonal ist gut vernetzt. Lehr- und Betreuungspersonal engagieren sich gemeinsam zum Wohl der Jugendlichen. Der Einsatz von Betreuungspersonal in Unterricht und Spezialsettings (Lerninsel) sowie von Lehrpersonen in den Mittagsangeboten ist gelebte Praxis. Die vorhandenen Ressourcen ermöglichen leider nicht die gewünschte Intensität an (sozial-) pädagogischer Arbeit. Viele Teammitglieder sind hoch belastet. Viele Ausfälle unterschiedlicher Dauer (Betreuungs- und Lehrpersonal) erschweren ein konstantes Angebot mit genügender Qualität.</p> <p>Betreuung: Wir sind in der Tagesschule angekommen. Die Einsatzplanung der Betreuungsmitarbeitenden erwies und erweist sich als grosse Herausforderung (Bedürfnisse \ Ressourcen \ Kompetenzen \ Verfügbarkeit der einzelnen Mitarbeitenden). Die Ausfälle von Mitarbeitenden (Krankheit, Mutterschaft) erhöhen die Komplexität zusätzlich.</p> <p>Hausdienst: Dank einem guten Teamzusammenhalt konnte die durch die Umstellung auf Tagesschulstruktur entstandene Mehrarbeit aufgefangen werden. Der Platzmangel macht sich immer mehr bemerkbar.</p> <p>Leitungsteam: Die Co-Leitung ist etabliert. Gut so! Die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche des Leitungsteams (Co-SL, LB, BLFö, LHT) sind definiert. Sie ermöglichen effizientes Zusammenarbeiten und Wirken. Das informelle wöchentliche «Leitungs-Kafi» ist ein wichtiger Baustein für die Vernetzung.</p>
---	--

⁸

Feedback einer Vikarin nach dem ersten Tag ihres Einsatzes.

	<p>Auf der formalen Ebene sind «jour fix» gesetzt:</p> <table border="1" data-bbox="484 269 1341 393"> <thead> <tr> <th>wöchentlich</th><th>vierzehntäglich</th><th>monatlich</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SL – SL SL / SL – LHT</td><td>SL / SL – LB SL / SL – BLFö</td><td>SL / SL – SSA SL / SL – SiGe</td></tr> </tbody> </table> <p>Finanzen: Das GKKS gibt über Verwendung und Stand der Finanzen der Schule Auskunft. Die AK nimmt an ihrer Januar-Sitzung davon Kenntnis.</p> <p>Statistische Daten der Schulleitung:</p> <table border="1" data-bbox="484 628 1373 1066"> <tbody> <tr> <td>Unterrichtsbesuche</td><td>61</td></tr> <tr> <td>Formelle Personalgespräche ⁹</td><td>43</td></tr> <tr> <td>Situationsbedingte formale Personalgespräche</td><td>16</td></tr> <tr> <td>idT</td><td>10</td></tr> <tr> <td>Elterngespräche unter Leitung / mit Teilnahme der Schulleitung</td><td>34</td></tr> <tr> <td>Elternabende unter Leitung der Schulleitung</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Austauschsitzungen mit dem Elternforum</td><td>4</td></tr> <tr> <td>Gemeldete Vikariate ¹⁰</td><td>390</td></tr> <tr> <td>Einsätze Dolmetschende / Kulturvermittelnde</td><td>61</td></tr> </tbody> </table>	wöchentlich	vierzehntäglich	monatlich	SL – SL SL / SL – LHT	SL / SL – LB SL / SL – BLFö	SL / SL – SSA SL / SL – SiGe	Unterrichtsbesuche	61	Formelle Personalgespräche ⁹	43	Situationsbedingte formale Personalgespräche	16	idT	10	Elterngespräche unter Leitung / mit Teilnahme der Schulleitung	34	Elternabende unter Leitung der Schulleitung	2	Austauschsitzungen mit dem Elternforum	4	Gemeldete Vikariate ¹⁰	390	Einsätze Dolmetschende / Kulturvermittelnde	61
wöchentlich	vierzehntäglich	monatlich																							
SL – SL SL / SL – LHT	SL / SL – LB SL / SL – BLFö	SL / SL – SSA SL / SL – SiGe																							
Unterrichtsbesuche	61																								
Formelle Personalgespräche ⁹	43																								
Situationsbedingte formale Personalgespräche	16																								
idT	10																								
Elterngespräche unter Leitung / mit Teilnahme der Schulleitung	34																								
Elternabende unter Leitung der Schulleitung	2																								
Austauschsitzungen mit dem Elternforum	4																								
Gemeldete Vikariate ¹⁰	390																								
Einsätze Dolmetschende / Kulturvermittelnde	61																								
Schul- entwicklung	<p>Wir sind eine Tagesschule. Die Strukturen sind nach einem Jahr gefestigt und werden im Schuljahr 24/25 vom Schulteam evaluiert. Die Integration der Aufnahmeklasse Oberstufe¹¹ schreitet fort, «die Abstände werden kleiner».</p> <p>Viele Top-Down-Vorhaben, der anspruchsvolle Schulbetrieb in einer zweiteiligen Oberstufe und die speziellen / ausserordentlichen Situationen beschränken die Kapazität für eigene Vorhaben.</p>																								
Förderung	<p>Die meisten IF-Lektionen wurden für einen binnendifferenzierten Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in den B-Klassen eingesetzt. Einzelne ISR-Settings erforderten von allen Beteiligten viel Kooperation, Flexibilität und Energie.</p> <p>Die Klassenassistenz-Ressourcen wurden vielfältig eingesetzt, von Unterstützung im Unterricht bis hin zur Übernahme von einzelnen Lektionen in Notfällen (Absenzen von Lehrpersonen). Die Schul- und Klassenassistenzen bewähren sich, können aber den Einsatz von qualifizierten Förderpersonen (SHP, DaZ) nicht ersetzen.</p> <p>Den Herausforderungen gerecht zu werden erfordert von den Förderpersonen, gemeinsam mit den Lehr- und Betreuungspersonen sowie den Assistenzen, grosse Flexibilität.</p> <p>Verortung / bedarfsgerechte Verteilung der fördernden Menschen sind nicht kongruent zum Ressourcen-Gerüst. Die rechnerische Zuordnung nach einem Verteilschlüssel funktioniert in der Praxis oft nicht, weil die Klientel nicht beliebig geclustert werden kann.</p>																								

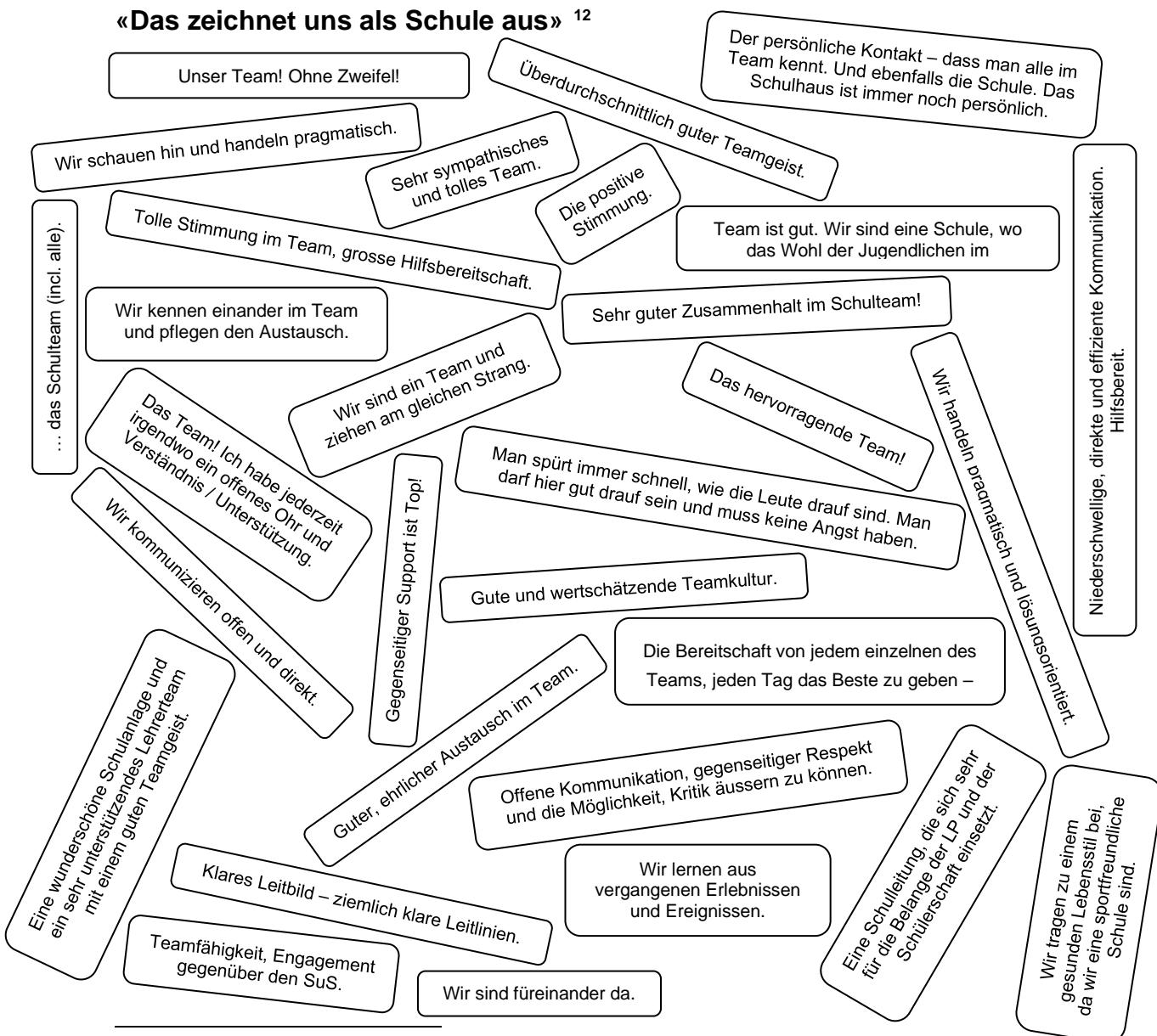
⁹ MAG / MAB; ZBG; Abschlussgespräche. Nicht erfasst: Gespräche im Rahmen der Rekrutierungsprozesse.

¹⁰ Vikariatsmeldungen an KSB / SSD resp. VSA

¹¹ bis zum Schuljahr 21/22 als autarke Einheit in einer Dependance der Schule Lavater.

Lebensraum Schule (Betreuung)	Unser Angebot und auch die administrative Umsetzung für die Unterrichts-, Mittags-, Rebhügel-Treff-Zeit scheint den Wünschen unserer Klientel zu entsprechen.
Infrastruktur (Hausdienst und Technik)	Wir schöpfen die vorhandenen Möglichkeiten aus. Räume für das Arbeiten mit kleinen Gruppen (Förderung, DaZ, ...) fehlen ebenso wie Rückzugs- / Ruheräume. Mit der «Infrastruktur» (und den Standards) von gestern machen wir die Schule von heute und morgen.
Partizipation (Eltern und Schülerinnen / Schüler)	Die etablierten Strukturen wirken in ihren Segmenten: <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Der Rebhügel-Rat (Schülerparlament) ist unter der Verantwortung von zwei Lehrpersonen etabliert. • Das Elternforum ist in zweckdienlichem Austausch mit der Schule und trifft sich regelmässig mit SL, LB, BLFö.

«Das zeichnet uns als Schule aus»¹²



4. Beilagen Jahresbericht

4.1 Statistische Daten

1. Statistische Daten (von KSB) SJ 2023/24
Schuleinheit: Rebhügel

SJ 2023/24
Stichtag: 15.09.2023



1.1. Führung und Personal

	Anzahl Personen
Schulleitung	2

Bei Mehrfachanstellung werden die Personen in der Hauptanstellung (jene mit dem grössten Pensum) gezählt (ausser Kaderpersonen, die werden in Führungsfunktion gezählt)

Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	17
Fachlehrpersonen/SHP*	17
KlassenassistentInSR BA	6
Leitung Betreuung	1
Hortleitung/FaBe (inkl. ISR) ²⁾	4
Betreuungsassistentin/Morgentischbetreuung	2
In Ausbildung	1
LGR-Küche	0
KGR-Küche	1
Hausdienst LHT/FBU	3
Reinigungsmitarbeiter/Ablöser	3

²⁾ Anzahl Personen ohne LB, falls diese noch eine Anstellung als HL hat

1.2. Unterricht und Klassen

	1. Sek A	1. Sek B	2. Sek A	2. Sek B	3. Sek A	3. Sek B	Total Sekundar	Aufnahme- klasse
Anzahl Klassen	3	1	3	1	3	1	12.0	1
Anzahl SchülerInnen	73	16	67	18	56	17	247	11
Ø Klassengrösse	24.3	16.0	22.3	18.0	18.7	17.0	20.6	11

Anschlusslösungen Sekundarstufe (nach 3. Sek) basierend auf Bista Daten Ende Juni 24	2- bis 4- jährige berufliche Grundaus- bildung	andere berufliche Ausbildung	Berufsvor- bereitung- jahr (öffentl ich und privat)	Keine Anschluss- lösung	Mittelschule	Praktikum	Motivations- semester	keine Angaben	Anderes	Total
										76

Quote Mittelschule (nach 3. Sek.) 22%

1.3. Betreuung

	Morgen- tisch	Mittags- hort	Mittag-/ Abendhort	Total
Anzahl Angebote (Betriebseinheiten)		1		1
Total eingeschriebene Kinder		164		164
Versorgungsgrad ³⁾		64%		64%
Richtzahl ⁴⁾		70		70
Ø Auslastung in %	-			
Centrale Verpflegung Ja				

Werte beziehen sich auf Stichwoche 39

³⁾ (Belegung über Mittag + Belegung Nachmittag) / 10

⁴⁾ Räumlich bedingte Maximalbelegung gemäss KSB

⁵⁾ Versorgungsgrad in TS (Anteil schulpflichtiger SuS, die eine Betreuungseinrichtung besuchen)

4.2 Verwendung des Globalkredits

Wird mittels des "Cockpit Dokuments GK" der AK und der FSE bis 31. Januar abgegeben und in der anschliessend AK Sitzung thematisiert (siehe jeweiliges AK Protokoll).